



Sonderdruck

Fondsmanagement Inside

Ausgabe Zwei | Februar 2006

Perspektive

Der Beirat der Gestrim DFMG stellt sich vor: Peter Hoppe

Die von mir vor einigen Jahren übernommene Anlagegesellschaft hatte vor meinem Eintritt in ihrer Vergangenheit einen Schwerpunkt im Vertrieb von Dr. Görlich Fonds. Im Interesse unserer Anleger sah ich mich veranlasst, die weitere Entwicklung aktiv zu begleiten.

Nachdem erkennbar wurde, dass sich Herr Dr. Görlich aus dem Geschäft zurückziehen wird, setzte ich mich massiv für einen neuen Geschäftsbesorger ein und wurde zum Beirat der Gestrim DFMG ernannt, mit dem Ziel die Interessen der Anleger zu vertreten. Nahezu alle Prognosen der 80er und 90er Jahre in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit gewerblicher und wohnungswirtschaftlicher Immobilieninvestitionen in Berlin und den neuen Bundesländern sind nicht aufgegangen. Der Leerstand bei den Gewerbeflächen erreichte in diesem Jahr historische Höchststände, die Wohnungsmieten von frei finanzierten Wohnhäusern sind nur noch unwesentlich höher als die der Sozialwohnungen.

Die wichtigsten Karriereschritte von Peter Hoppe:



- 2005:** Fortführung einer der erfolgreichsten Privaten Anlagegesellschaften in Düsseldorf. Gründungsbeirat der GESTRIM Deutsche Fonds Management Gesellschaft mbH
- 2004:** Überführung des „B to B“ Beratungsteams „Bankenbetreuung“ in die HOPPE BankenBetreuung GmbH & Co. KG. Studium an der European Business School mit dem Abschluss „Estate Planner“.
- 2001:** Übernahme einer seit 30 Jahren erfolgreichen Bankenbetreuung mit Sitz in Düsseldorf.
- 1998:** Einstieg als geschäftsführender Gesellschafter in eine seit 25 Jahren bestehende Vermögensanlagegesellschaft in Menden. Beirat bzw. Beiratsvorsitzender in unterschiedlichen Schifffahrts- sowie Immobiliengesellschaften.
- 1995:** Ergänzende Ausbildung zum Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. Fach-Referent bei verschiedenen Bildungsträgern.
- 1993:** Ernennung zum jüngsten Prokuristen und Filialleiter der Commerzbank AG
- Bis 1993:** Studium zum Bankfachwirt
- 1986:** Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Commerzbank AG Dortmund

Agrund der desolaten wirtschaftlichen Situation des Landes Berlin beschloss der Senat im Jahr 2003 den Ausstieg aus dem öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau mit verheerenden Folgen für die Anleger. Die vormals auf 30 Jahre gedachte Subvention wurde auf 15 Jahre verkürzt. Hier entstehen bei allen Fonds massive Liquiditätsprobleme.

Zum Schutz der Anleger beschäftige ich mich seit 1998 u. a. mit der Sanierung von

Immobilienfonds. Neben einer Reihe von Fonds des 2. und 3. Förderweges konnte in diesem Jahr der erste von der Abschaffung der Anschlussförderung betroffene Fonds durch mein Konzept wirtschaftlich so gestellt werden, dass er die Förderung in den zweiten 15 Jahren nicht mehr benötigt.

Dies hatte Pilotcharakter. Gemeinsam mit den Fondsverwaltern arbeite ich an wirtschaftlichen Lösungen für die Fonds und für Sie als Gesellschafter. Der Weg hierzu

ist steinig und wird es auch bleiben. Dennoch zeichnet sich bei den Mieten und den Leerständen eine Bodenbildung ab.

Gemeinsam mit den Banken und Ihnen als Gesellschaftern liegt die Zukunft in der Erstellung und Umsetzung wirtschaftlicher Konzepte.

Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen.